

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstommen-Zeitung**

Band (Jahr): **5 (1911)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die schweizerischen Taubstummensekularanstalten im Jahr 1911.

Kanton	Ort	Vorsteher	Gegründet im Jahr	Lehrkräfte	Schüler	Bemerkungen
Margau	Landenhof bei Unterentfelden	Jakob Fritsch	1836	3	38	Privat
Margau	Bremgarten	Schwester Rustica	1889	5	55	Nur für Schwachbegabte. Privat
Basel	Niehen	Heinrich Heuser	1839	5	45	Privat
Basel	Bettingen	Julius Ammann	1860	1	15	Nur für Schwachbegabte. Privat
Bern	M'buchsee	Adolf Lauener	1822	8	92	Nur für Knaben. Staatlich
Bern	Wabern	August Gufelberger	1824	7	70	Nur für Mädchen. Privat
Freiburg	Greyerz	Schwester Marguerite	1890	5	53	Privat
St. Gallen	St. Gallen	Wilhelm Bühr	1859	10	98	Privat
Genf	Genf	Eduard Junod	1836	1	8	Privat
Luzern	Hohenrain	J. C. Estermann	1832	9	87	Privat
Tessin	Locarno	Schwester S. Ferrari	1890	3	35	Privat
Waadt	Moudon	L. Forestier	1811	2	20	Privat
Wallis	Geronden	Schwester Bernalda	1894	7	75	Privat
Zürich	Zürich	Gotthilf Kull	1825	6	58	Staatlich
Zürich	Turbenthal	Peter Stärkle	1905	4	41	Nur für Schwachbegabte. Privat
				76	790	

### ✉ Briefkasten ✉

An viele! Herzlichen Dank und ein „Vergelts Gott!“ für die Marken- und Stanniolsendungen! Und die freundliche Bitte, bis zum nächsten Januar weiter sammeln zu wollen! Denket nicht, es sei zu wenig, was Ihr zusammenhäufen könnt, sondern denket vielmehr: Wenn jeder von den 950 Lesern mir jährlich auch nur 300 Gramm Stanniol schickt, so macht das schon 285 Kilo!

Nehmet mit diesem allgemeinen Dank vorlieb (Einige haben gefragt, ob ich ihre Sendung erhalten). Ich würde zu viel Porto und Karten verbrauchen müssen, wenn ich jedem einzelnen Geber persönlich danken sollte; dies würde das Liebeswerk auch unnötig verteuern.

A. A. in M.-Mh. Einbanddecken kann ich leider nicht verschenken! Ich verkaufe sie so wie so zu billig, so daß die Herstellungskosten kaum gedeckt werden! Wer will den Weber anstellen, für den ich inserieren soll?

M. S. in M. Ich mag nicht an Privatpersonen verraten, an wen wir das Stanniol verkaufen. Dieses soll man lieber uns geben. Wer Stanniol für seine eigene Tasche verkaufen will, der soll selbst zusehen, wo er es los wird!

J. M. in L. „Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!“ Es besteht eine Subventionskasse für unser Blatt, daraus wird auch dein Exemplar bestritten.

A. St. in L. Danke für die Nachfrage; bei uns ist alles wohl. Ihnen wünschen wir baldigste Besserung.

E. L. in B. Wie oft muß ich sagen, daß ich keine Taubstummkalender mehr herausgebe! — Mitte März erhalten Sie nach Wunsch eine Ganzjahr-Nachnahme. Wenn ich Ihnen „brieslich antworten“ soll, so müssen Sie auch eine Behner-Briefmarke beilegen! Ich

wiederhole, es ist mir nicht möglich, jedem der Hunderte von Lesern einen Brief zu schreiben! — Auch andere hatten große Freude an dem Bild.

B. Z. in S. Danke für Ihr Plauderbriefchen. Das ist viel Leid in Ihrer Familie. Da ist man doppelt dankbar, wenn man selbst lesen, schreiben, reden und arbeiten kann.

E. S. in S. Es freut mich, daß Sie den Eltern ein guter Sohn sind und etwas Rechtes gelernt haben.

Herr **Fritz Maurer**, Schneidermeister (gehörlos), Marberggasse 26 in **Bern**, sucht für sofort einen taubstummen Gesellen.

**Friedr. Hässig, Klums (St. Gallen)**  
— Uhren, Bijouterie und Optik —

Empfehle mein schönes Lager in Uhren jeder Art, Gold- und Silberwaren und in optischen Artikeln. Ferner besorge ich aller Art Reparaturen zu billigsten Preisen. Auf neue Artikel gebe 10%, auf Reparaturen 5%; aber dieser Kredit kann nur von 3 Franken an gewährt werden und die Prozente fallen dem Fond für das Taubstummenheim zu. Prospekte versende gerne auf Wunsch. Es empfiehlt sich bestens ein Freund der Taubstummenache  
**Friedr. Hässig.**

### Ein Hut verwechselt!

Nach dem Taubstummen-Gottesdienst am 12. Februar in Langenthal wurde nach dem Tee im Blaukreuzlokal von einem Taubstummen ein schwarzer Filzhut verwechselt. Es wird gebeten, denselben umzutauschen bei Herrn Karl Fankhauser in Wangen an der Aare (durch die Post zu schicken, er wird dann auch das gleiche tun!).